

Protokoll der 3. Sitzung der Fachgruppe Innovation am 12.02.22 via Webex

Top 1: Begrüßung durch den Datentreuhänder Aljoscha Dietrich um 14:00 Uhr, danach wird ein kurzer Überblick über den momentanen Stand im Projekt sowie zu der letzten Lenkungsgruppen und Fachgruppe Innovation Sitzung gegeben. Zudem wird Torben Schwan, der neue Projektmitarbeiter im Ökosystem Mitgestaltung, vorgestellt.

Herr Dietrich leitet weiter an Sabine Dorsch, die Leiterin des Digitalen Kompetenzzentrums, welche die Ergebnisse der Umfrage der letzten Fachgruppensitzung vorstellt. Viele Wünsche und Anmerkungen sollen bei zukünftigen Sitzungen bedacht werden. Beispielsweise wird in der heutigen Sitzung der viel geäußerte Wunsch einer längeren und intensiveren Bearbeitung der einzelnen Themen direkt umgesetzt, da die zu diskutierenden Themen im Gegensatz zu der letzten Sitzung von sechs auf drei reduziert wurden, aber gleichzeitig die Diskussionszeit in den Themengruppen erhöht wurde.

Top 2: Expertenrunden

Sabine Dorsch stellt die Expertenrunden vor und leitet in die Teilgruppensitzungen über.

Expertenrunde 1: Ökosystem Mobilität, Ist- und Bedarfsanalyse der Verkehrsinfrastruktur sowie Mobilitätskonzepte des Landkreises

Expertenrunde 2: Ökosystem Bürgerdienste, TapTree Kartenzahlung für das Klima

Expertenrunde 3: Ökosystem Daseinsvorsorge, Lebensmittelversorgung im Landkreis Sankt Wendel

Nach der kurzen Vorstellung der Expertenrunden werden die Teilgruppensitzungen freigegeben und die Leute werden zugewiesen.

Nach einer Stunde werden die Expertenrunden geschlossen.

Top 3 Ergebnisvorstellung der Expertenrunden und Diskussion im Plenum.

Ergebnisvorstellung der Expertenrunde im Bereich Bürgerdienste durch Maximilian Rödel

Thema ist eine mögliche Implementierung von TapTree im Landkreis Sankt Wendel.

Zu Anfang der Ergebnisvorstellung wird dem Plenum zunächst einmal das Konzept von dem Saarbrücker Startup TapTree kurz vorgestellt. Dieses ermöglicht, dass bei jedem Zahlvorgang online oder mit Karte ein kleiner Teil der Summe in ein Klimaschutzprojekt fließt. Die Gründer sichern zu, dass jede bargeldlose Zahlung über ein Lesegerät von TapTree mindestens ein Kilogramm Kohlendioxid bindet.

Idee für ein Modellprojekt ist eine Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse St. Wendel und der Bank1Saar, welches sich um den Klimaschutz im Landkreis Sankt Wendel dreht.

Auch hier ist eine Synergie mit einem Dashboard (virtuelle Anzeigetafel) auf der geplanten Smart-Wendeler-Land-Webseite möglich, sodass die Bürgerschaft auch transparent erfährt, was durch TapTree bereits umgesetzt oder unterstützt wurde.

Anmerkungen aus dem Plenum:

Thomas Gebel, Vorsitzender der Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land e.V., wirft ein, dass im Rahmen des Förderprogramms Leader sogenannte „Tiny Forests“ (Miniwälder) im Landkreis angelegt werden sollen. In diesem Zusammenhang sei eine Kooperation mit TapTree durchaus denkbar.

Ergebnisvorstellung der Expertenrunde im Bereich Mobilität durch Lukas Schommer

Thema ist eine Ist- und Bedarfsanalyse der Verkehrsinfrastruktur sowie Mobilitätskonzepten des Landkreises.

Zu Anfang wird ein Überblick der ländlichen Mobilität gegeben und danach der momentane Stand im Landkreis analysiert, welcher für den Schulverkehr und den Alltag gut ausgestattet ist. Danach werden die Probleme und Bedarfe des Landkreises Sankt Wendel herausgestellt. Hier erweisen sich besonders die Zeiten in den Abendstunden und in der Nacht sowie die Fahrten an den Wochenenden als Problemzonen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Zudem sind periphere Orte weiterhin nur punktuell an dem Liniennetz angebunden und die Möglichkeiten der Digitalisierung könnte noch stärker in das bestehende Angebot implementiert werden. Hier sieht die Expertengruppe Nischen, an denen Smart City mit Projekten anknüpfen könnte.

Allerdings wurde in der Diskussion immer wieder klargestellt, dass keine Doppel- oder Konkurrenzstrukturen zum ÖPNV entstehen sollen.

Mögliche Ideen, welche sich in der Diskussion herausgestellt haben, waren unter anderem eine Mobilitäts-App mit Ruffunktion zu einem Bürgerbus, digitale Erleichterungen für Menschen mit Handicap, Etablierung von Mobilitätsstationen, Smarte Laternen, ein Parkplatzmanagement-System in den Gemeinden oder auch Wildsensoren an Landstraßen. Diese Ideen werden im Nachgang weiter auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Anmerkungen aus dem Plenum:

keine

Ergebnisse der Expertenrunde Daseinsvorsorge: Pascal Kraushaar und Asia Afridi

Die Ergebnispräsentation dieser Gruppe übernimmt Herr Uwe Luther, Dezernent für Bildung, Infrastruktur und Sicherheit.

Zu Beginn wurde die Nahversorgungssituation im Landkreis Sankt Wendel dargestellt. Im Landkreis gibt es viele unterversorgte Dörfer. Die Bürgerinnen und Bürger dieser Orte haben oftmals nicht die Möglichkeit einzukaufen, ohne dabei eine lange Fahrt in Kauf zu nehmen. Dieses Problem wurde sich in der Expertendiskussion mithilfe von vorherig vorbereiteten Fragen angenommen.

Frage 1: Welches Gebiet lässt sich abdecken (Beschaffenheit und Größe)? Sind mobile oder stationäre Lösungen besser geeignet?

Mobile Lösungen besitzen den Vorteil, dass sie näher an die Menschen heranreichen, da die Waren dort direkt an die spezifischen Bürgerinnen und Bürger geliefert werden. Stationäre Lösungen haben dagegen den Vorteil, dass man diese im Kollektiv besser erreicht und auch länger für den Einzelnen verfügbar sind. Ein Beispiel für Letzteres wäre „Emma´s Tag & Nacht Markt GmbH“, ein Laden, welcher

24 Stunden am Tag die Möglichkeit bietet, einzukaufen. Dies wäre besonders ein Vorteil für Bevölkerungsgruppen, welche (z.B. durch ihre Arbeit) nicht bis 20 Uhr die Möglichkeit haben einkaufen zu gehen. Letztendlich wird eine Vernetzung der beiden Möglichkeiten für am sinnvollsten befunden, da so ein bestmögliches Ergebnis erreicht werden könne.

Frage 2: Welche Erfahrungswerte, Stolpersteine und erfolgreich erprobte Methoden gibt es?

Für alle Projekte brauch man individuelle Konzepte: Der größte Erfolgsfaktor ist hier das Geschäftsmodell, da es die Akzeptanz in der Bevölkerung stark beeinflusst. Als größte Herausforderung wurde die digitale Fitness der Bürgerinnen und Bürger aufgezeigt.

Frage 3: Welche Partnerschaften sollen wir anstreben?

Hier wurde die Einbindung lokaler Akteure und Händler klar herausgestellt. Bürgerbeteiligung und Genossenschaftsmodelle wurden ebenfalls genannt.

Anmerkung aus dem Plenum:

Es wird mehr Klarheit der Politik gefordert. Die Versorgung des ländlichen Raumes ist ein deutschlandweites Problem. Einzelne Nischenprojekte sind nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Der Bund ist hier klar gefordert, in diesem Bereich mehr Unterstützung vorzunehmen.

Top 4 Sonstiges

Herr Aljoscha Dietrich übernimmt wieder die Leitung der Sitzung und informiert noch über einige andere wichtige Punkte. Zum einen wird die Ausschreibung der Mitgestaltungsplattform finalisiert und bald gestartet. Diese sei ein wesentlicher Faktor, um die Bürgerschaft des Landkreises in das Smart-Wendeler-Land Projekt miteinzubeziehen. Zudem wird noch Ende des Monats der Relaunch (erneute Veröffentlichung) der vorübergehenden Smart-Wendeler-Land-Website angekündigt, welche durch die „Mitmachen“- und „Projektideen“-Funktion schon erste Interaktionsmöglichkeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises bietet. Zuletzt wurde verkündet, dass die Fraunhofer IESE das Rennen um die Ausschreibung zum Strategiepartner des Smart-Wendeler-Land-Projekts gewonnen hat. Diese wird uns aufgrund ihrer weitreichenden Expertise im Digitalisierungskontext nun für das Jahr 2022 bei verschiedenen Themen des Projekts tatkräftig unterstützen.

Zuletzt wurde noch der Termin der nächsten Fachgruppe Innovation am 07.04.2022 angesprochen. Dann hoffentlich auf analogem Wege.

Top 5: Verabschiedung durch Aljoscha Dietrich um 16 Uhr